

2. *Größere Sparsamkeit.* Der Plan über die Einsparung von 20 Prozent der Personalkosten wurde nicht in der vorgesehenen Weise durchgeführt. Durch diesen Plan sollte erreicht werden: Senkung der Verwaltungskosten, um die Senkung der Steuer zu ermöglichen; Vereinfachung des Verwaltungsganges durch Verminderung der Angestelltenzahl; Freimachung von Arbeitskräften für wirtschaftlich notwendige Aufgaben. Die Einsparungen betragen: in Brandenburg 16,5 Prozent, in Mecklenburg 16,6 Prozent, in Sachsen-Anhalt 8,5 Prozent, in Sachsen 14,6 Prozent, in Thüringen 13,9 Prozent. Es ist notwendig, den Abbau der Personalausgaben fortzusetzen, um die 20 Prozent Verminderung der Personalkosten zu erreichen.

Mir liegt eine Statistik über den Personalabbau im Lande Brandenburg vor. Danach wurden gekündigt:

- 623 Mitglieder der SED,
- 192 Mitglieder der CDU,
- 142 Mitglieder der LDP,
- 3 Mitglieder der Bauernpartei,
- 1 Mitglied der Nationaldemokratischen Partei,
- übrige Parteilose.

Die Ziffern zeigen, daß parteimäßig gesehen in der Mehrzahl SED-Mitglieder entlassen werden.

Der Hebel zur weiteren Senkung der Personalausgaben ist nach unserer Meinung die Änderung der Arbeitsmethoden und die Vereinfachung der Organisation. Dazu gehört die Vereinfachung der Berichterstattung. Wenn ein Kreisrat den Verwaltungsapparat vereinfachen soll, kann von ihm nicht verlangt werden, daß er weiterhin monatlich Hunderte von Berichten an die Landesregierung schickt. Eine Aufstellung des Kreisrates von Bernau zeigt, daß Abteilungen monatlich 321 der verschiedensten Berichte einreichen müssen. Eine Rationalisierung in Berichterstattung und Statistik ist daher eine dringende Notwendigkeit. Damit der Verwaltungsapparat ernsthaft verkleinert wird, schlagen wir die Bildung einer besonderen Kommission aus Vertretern der Verwaltung für Inneres, der Deutschen Wirtschaftskommission und der Zentralen Kontrollkommission vor, die in einem halben Jahr diese Aufgabe der weiteren Vereinfachung der Verwaltung lösen muß. Das ist nicht nur eine Frage, die Verwaltung etwa zu zwingen, ihre Arbeitsmethoden zu verbessern. Das ist ein wesentliches Problem der Einsparung der Kosten. Denn ohne die Senkung der Verwaltungs-